

Exposé, Arbeitsgliederung und Literaturauszug zur Projektarbeit

Name, Vorname:	Hetzel, Marco	Matrikel-Nr.:	10056756
Thema:	Eruierung von Anforderungen an Software zu deren Einsatz im Scrum-Framework		

Exposé

Die Ausgangslage bezieht sich auf eine Firma, in der von der IT-Abteilung bislang Projekte mittels der Wasserfall-Methode abgearbeitet wurden. Dabei wurde versucht, mehrere Projekte parallel zu halten und dabei abwechselnd in den Projekten zu arbeiten. Offene oder neu aufkommende Fragestellungen konnten nur in Folgemeetings besprochen werden. Diese konnten aus diversen Bereichen Personal binden, die für das Tagesgeschäft zu der Zeit nicht mehr zur Verfügung standen. Zudem konnten die Folgemeetings nur in zeitlich größeren Abständen vereinbart werden, was für die Projekte wiederum eine sehr lange Laufzeit bedeutete.

Um diese Lage zu verbessern, wurde durch den Firmeneigentümer der Vorschlag unterbreitet, für die Entwicklung der Projekte im Unternehmen mehr Agilität zu fördern und das Scrum-Framework einzuführen. Scrum bringt erfolgsunterstützende Prinzipien und Werte mit, wie z.B. Transparenz. Durch das Schaffen von Transparenz können Hindernisse schnell erkannt und frühzeitig beseitigt werden. Frühzeitiges Feedback bringt eine hohe Zeitersparnis durch Verkürzung der Wartezeiten, was sich wiederum positiv auf die Projektlaufzeit auswirkt. Ziel der Projektarbeit ist das Herausarbeiten von Anforderungen, die man an eine Software stellen kann, welche im Scrum-Framework eingesetzt werden kann. Die Anforderungen sollen dann bei der Entscheidung unterstützen, um Software im Hinblick auf den optimalen Einsatz im Scrum-Framework bewerten zu können.

Methodisch werden in der Projektarbeit zunächst durch Original-Literatur der Prozess hinter Scrum näher beleuchtet und die wichtigsten Punkte zum Vorschein gebracht. Dabei werden aus Original-Literatur der Autoren von Scrum insbesondere Prozesse und Strukturen herausgearbeitet, welche zur Definition der Anforderungen an Software dienen können. Im weiteren Verlauf sollen Interviews mit Experten dazu führen, ein tieferes Verständnis der Anforderungen zu erhalten, ggf. vorhandene Lücken aufzufinden und die Liste der Anforderungen zu füllen.

Die Projektarbeit behandelt somit in der Einleitung die Einführung in die Thematik und die Darstellung der Ist- sowie Soll-Situation. Bei den theoretischen Grundlagen wird zunächst auf die wesentlichen Züge des Scrum-Frameworks eingegangen und es werden die einzelnen Prozesse im Framework herausgelöst, die durch Software unterstützt werden könnten. Sobald diese Prozesse identifiziert wurden, können anhand deren durch das Befragen von Experten die genauen Anforderungen herausgearbeitet werden. Die Experten-Interviews sollen dem Sammeln von in der Praxis genutzten Wissen dienen und auch noch qualitativ aus dem Wissen und der Erfahrung der Experten heraus Anforderungen ans Licht bringen. Anschließend wird bei der Diskussion der Ergebnisse auf die Antworten der Experten eingegangen und die Gemeinsamkeiten erfasst. Die Schlussbetrachtung rundet die Arbeit durch eine Reflektion über die Methode und das Ergebnis ab.

Arbeitsgliederung

1. Einleitung
2. Theoretische Grundlagen
 - 2.1 Das Scrum-Framework
 - 2.2 Möglichkeiten der Software-Unterstützung im Scrum-Framework
3. Umsetzung der Projektarbeit
 - 3.1 Das Experten-Interview
 - 3.2 Ergebnisse der Experteninterviews
4. Diskussion der Ergebnisse
5. Schlussbetrachtung und Ausblick

Literaturauszug:

Scrum-Guide – www.scrumguides.org, online frei verfügbarer **Scrum Guide**, deutsche Fassung.

Pichler, Roman (2013): **Scrum: Agiles Projektmanagement erfolgreich einsetzen**. 1. Aufl. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Schwaber, Ken; Sutherland, Jeff (2014): **Software in 30 Tagen. Wie Manager mit Scrum Wettbewerbsvorteile für ihr Unternehmen schaffen**. 1. Aufl. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen; Hubmann, Mike; Lippmann, Robert; Schneider, Emil et al. (2019): **Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid**. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.